

Vereins-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **38 (1931)**

Heft 8

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Unterrichts-Kurse 1931/32

Bei genügender Beteiligung werden folgende Kurse durchgeführt:

Kurs über Bindungslehre und Dekomposition einfacher Schaff-gewebe.

Kursort: Zürich.
Kursanfang: Samstag, den 24. Oktober 1931.
Kursdauer: Ca. 20 Samstagnachmittage.
Kursgeld: Fr. 40.—.
Haftgeld: Fr. 10.—.

Erster Jacquard-Kurs für Praktiker.

Kursort: Seidenwebschule Zürich.
Kursanfang: Samstag, den 3. Oktober 1931.
Kursdauer: Ca. 8 Samstagnachmittage.
Kursgeld: Fr. 15.—.

Jacquard-Fortsetzungskurs für Praktiker.

Kursort: Seidenwebschule Zürich.
Kursanfang: Samstag, den 9. Januar 1932.
Kursdauer: Ca. 8 Samstagnachmittage.
Kursgeld: Fr. 15.—.

Kurs für Webermeister.

Kursort: Seidenwebschule Zürich.
Kursanfang: Sonntag, den 10. Januar 1932.
Kursdauer: Ca. 8 Sonntagvormittage.
Kursgeld: Fr. 15.—.

Schaffmaschinen-Kurs.

Kursort: In den Fabrikräumen der Firma Gebr. Stäubli & Co. Horgen.
Kursanfang: Samstag, den 28. November 1931.
Kursdauer: Ca. 4 Samstagnachmittage.
Kursgeld: Fr. 5.—.

Mikroskopie-Kurs für Fortgeschrittene.

Kursort: Seidenwebschule Zürich.
Kursanfang: Samstag, den 17. Oktober 1931.
Kursdauer: Ca. 8 Samstagnachmittage.
Kursgeld: Fr. 12.—.

Anmelde-Schema.

Kurs: Ort:
Name u. Vorname: geb.:
Privatadresse:
Bürgerort: Kanton:
Geschäftsadresse:
Stellung im Geschäft:

Bedingungen für alle Kurse: Die Teilnehmer müssen, sofern sie nicht Mitglied sind, dem Verein beitreten. Interessenten unter 18 Jahren können nicht berücksichtigt werden.

Die Mitteilung über die Beteiligungsmöglichkeit erfolgt jeweils 8 Tage nach Anmeldeschluß.

Die Anmeldungen müssen bis 14 Tage vor Kursanfang, dem Präsidenten der Unterrichtskommission E. Meier-Trüb, Seehaus, Horgen, eingereicht werden.

Verein ehem. Seidenwebschüler und A. d. S.
Die Unterrichtskommission.

Stellenvermittlungsdienst.

Alle Zuschriften betr. Stellenvermittlung sind an folgende Adresse zu richten:

Verein Ehemaliger Seidenwebschüler
Stellenvermittlungsdienst Zürich 6.
Wasserwerkstr. 96.

Offene Stellen.

16. Weberei in Polen sucht tüchtigen Fachmann, der imstande ist, Kunstseiden-Artikel einzuführen, und auch in der Ausrüstung dieser Artikel Bescheid weiß.

17. Seidenstoffweberei in Belgien sucht jungen Weberei-praktiker mit Kenntnissen in der Weberei und den Vorwerken, und der leichtere Reparaturen an Blättern ausführen kann.

19. Seidenstoffweberei in Jugoslawien sucht tüchtigen Obermeister.

Stellensuchende.

31. Tüchtiger Betriebsleiter mit langer Praxis und großer Erfahrung in der Herstellung aller in der Seidenweberei vor-kommenden Artikel.

32. Tüchtiger Obermeister, gegenwärtig in großer Firma tätig, langjährige Praxis auf Glatt, Wechsel und Jacquard. Deutsch, französisch, englisch sprechend.

37. Junger, tüchtiger Disponent und Webermeister mit Webschulbildung. Montage, Glatt und Wechsel.

38. Langjähriger Obermeister auf Glatt, Wechsel und Jac-quard.

39. Tüchtiger Webermeister auf Glatt und Wechsel, gegen-wärtig selbständiger Leiter einer kleineren Seidenweberei. Webschulbildung. Gute Referenzen.

42. Langjähriger Webermeister mit Webschulbildung und großer Erfahrung auf Glatt und Wechsel.

43. Junger Disponent mit Webschulbildung und absolvierter kaufmännischer Lehre. Deutsch, französisch englisch.

44. Junger Webermeister mit Webschulbildung, gelernter Mechaniker und Monteur.

45. Junger Webermeister mit Webschulbildung, Glatt, Wech-sel und Jacquard. Deutsch und französisch.

46. Tüchtiger, strebsamer Webermeister mit Webschulbil-dung, auf Glatt und Wechsel.

47. Jüngerer, tüchtiger Webermeister auf Glatt und Wechsel. Deutsch und französisch.

48. Tüchtiger Krawatten-Disponent mit Webschulbildung und langjähriger Erfahrung.

Bewerbungen für die offenen Stellen müssen in verschlos-senem Separatkuwert eingereicht werden. — Die erfolgte An-nahme einer Stelle ist umgehend mitzuteilen.

Gebühren für die Stellenvermittlung. Ein-schreibgebühr: Bei Einreichung einer Anmeldung oder Offerte Fr. 2.— (kann in Briefmarken übermittelt werden). Vermitt-lungsgebühr: Nach effektiv erfolgter Vermittlung einer Stelle 5% vom ersten Monatsgehalt. (Zahlungen in der Schweiz kön-nen portofrei auf Postcheck-Konto „Verein ehem. Seidenweb-schüler Zürich und A. d. S.“ VIII/7280 Zürich, gemacht wer-den. Für nach dem Auslande vermittelte Stellen ist der ent-sprechende Betrag durch Postanweisung oder in Banknoten zu übersenden.)

Die Vermittlung erfolgt nur für Mitglieder. Neueintretende, welche den Stellenvermittlungsdienst beanspruchen wollen, haben nebst der Einschreibgebühr den fälligen Halbjahres-beitrag von Fr. 6.— zu entrichten.

Adressänderungen sind jeweils umgehend, mit Angabe der bisherigen Adresse, auch an die Administration der „Mit-teilungen über Textil-Industrie“, Zürich 1, Mühlegasse 9, mitzuteilen.

V. e. W. v. W.

Die Textilia-A. H. V.-Tagung am 11. und 12. Juli in Watt-wil war recht gut besucht und verlief fröhlich. Weil keine Vor- und Nachprüfung über den Feuchtigkeitsgehalt stattfand, kann man auch nicht feststellen, welche Zunahme die einzelnen Subjekte zu verzeichnen hatten. Immerhin scheint die Hygro-skopizität in diesen Tagen bei Baumwolle, Wolle und Leinen stark gewesen zu sein. Auf Wunsch des A. H. V.-Präsidenten Hochuli hielt am Samstagabend Direktor Frohmader einen Vortrag, um das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden. Als Thema hatte er sich „die Einstellung“ gewählt. Er führte in den Unterricht der Musterzerlegung zurück, wo mit der Einstellung die Gesamtzahl der Fäden in der ganzen Breite eines Stoffes bezeichnet wird. Sie kann gar nicht genau genug bestimmt werden, damit Breite, Gewicht und Kalkulation der Ware genau stimmen. Bei den heutigen Preisverhältnissen muß fast jeder einzelne Faden bedacht werden. Es wurden diesbezügliche Beispiele angeführt. Die hohe oder niedrige, schwere oder leichte, feine oder grobe Fadeneinstellung hängt innig mit der Blatt-Einstellung zusam-men; letztere ist für sich aber wieder von besonderer Wich-tigkeit. Hier spielt die Anzahl der Zähne oder Rohre, ihre Art und Beschaffenheit eine große Rolle, um den Gesetzen

der Webearbeit im allgemeinen, dem Material, der Bindung, der Ausrüstung und dem Effekt der fertigen Ware alles richtig anzupassen. Da kann sehr viel gesündigt werden. Oft hängt es nur an der sachgemäßen Blatteinstellung, wenn die Arbeit gut oder schlecht vonstatten geht. Und so kommt es auch im menschlichen Leben sehr darauf an, wie man sich einstellt gegenüber einer bestimmten Sache. Da heißt es ebenfalls, scharf und praktisch denken, jede Kleinigkeit erwägend, um erst dann entsprechend zu handeln. Vorher muß man mit allen Faktoren im Reinen sein.

Für den Webereitechniker wird also die richtige Einstellung zur Firma, zu deren Prinzipal oder Stellvertreter, zu den Vorgesetzten und Mitarbeitern, zum Arbeiterpersonal, zu seiner ihm übertragenen Arbeit, zum Geschäftsprinzip u. a. m. von großer Wichtigkeit zu sein. Diese Hinweise allein geben ihm schon genügend Stoff zum Nachdenken. Unterläßt er das, dann wird ihm manches nicht stimmen wollen in seiner Kalkulation. Er kommt rückwärts anstatt vorwärts und kann sich nicht gut behaupten. Nun soll man aber auch den Angehörigen, den übrigen Mitmenschen, dem Herrgott und der Kirche, der Politik und noch vielen andern Dingen gegenüber die richtige Einstellung haben, um als gediegener Mensch taxiert zu werden.

Mit einem gewissen Nachdruck betonte Dir. Frohmader auch die Notwendigkeit der europäischen Einstellung in wirtschaftlicher Hinsicht, wenn wir unsere Industrie erhalten wollen.

So wird das Wort „Einstellung“ immer wieder zum Hinweis, daß nur ein zielbewußtes, äußerst korrektes Handeln — angeboren und anerzogen — in jeder Sache das wünschenswerte

Gleichgewicht schafft und die innere Befriedigung — das höchste Gut — auslöst. Diese von Herzen kommenden Erklärungen gingen wohl auch wieder zu Herzen. Präsident Hochuli sprach in diesem Sinne den gebührenden Dank aus.

Hauptversammlung. Wir hatten uns vorgenommen, die diesjährige Hauptversammlung in Winterthur abzuhalten, und dieselbe mit einer Exkursion in eines der dortigen Industrieunternehmen zu verbinden. Die mehrmaligen Anfragen in brieflicher und mündlicher Form ergaben aber immer ungünstigere Aussichten, weil an den Samstagen der Betrieb in den meisten Geschäften stillliegt oder dann nur teilweise arbeitet. Diese Situation hat sich in den letzten Wochen sogar verschärft, einem Besuch in Winterthur nach zu urteilen. Darum müssen wir für dieses Jahr die Exkursion fallen und uns lediglich den Vortrag des Herrn Fritz Holzach in Zürich über die Baumwollspinnerei dienen lassen. Weil auch für manches einzelne Mitglied unterdessen die Zeiten etwas hart geworden sind und jede Ausgabe mehrmals überlegt werden muß, würden wir diese Tagung gerne auf den 31. Oktober verschieben, den Vortrag der Jubiläumsfeier. Vielleicht könnten wir dann mit einem viel zahlreicheren Aufmarsch rechnen, an dem uns natürlich sehr gelegen wäre.

Die Versammlung in Winterthur war auf den 15. oder 22. August bezw. 16. oder 23. August gedacht, wozu noch speziell eingeladen würde. Wenn jedoch aus dem Kreise der Mitglieder Mitteilungen eingingen, ob wir tagen wollen oder nicht, wären wir sehr froh, um darnach vorgehen zu können. Wollen Sie uns in diesem Sinne gefl. bald durch eine Postkarte berichten.

Die Kommission.

Alfred Hindermann, Zürich 1 Chemische Produkte

Spezialitäten zur Verwendung in der Textilindustrie für Seide, Baumwolle, Wolle etc., wie **Gummi, Glycerin, Stärkeprodukte, Diastafor, Schwefel** und andere **Rohstoffe**, sowie **Hilfsprodukte** 3353



Spinnerei-
Weberei-
Zwirnerei-
Utensilien & Apparate

Textil-Agentur
Stauffacher & Hefti, Schwanden
Telephon 2.18

3578

Die **Ⓟ**-Marken i. d. Küpenfarbstoffreihe //



sind **lichtecht** / **luftecht** / **waschecht** / **tragecht** / **wetterecht**

Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel